

# Nachhaltiges Handeln – bessere Zukunft

Angehende Jugend- und Heimerzieher brachten Hort-Kindern Nachhaltigkeit bei.

**KÖNIGSFELD.** Kinder der freien Waldorfschule Schwenningen haben zwölf Wochen an einem Projekt zum Thema Nachhaltigkeit teilgenommen. Bis zu 18 Kinder der Hortgruppe haben unter Leitung von vier angehenden Jugend- und Heimerziehern beim Spielen und Basteln ihr Wissen über Nachhaltigkeit erweitert und kreative Lösungen für einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt entwickelt.

## Aus Alt mach Neu

Im Team haben Anne Mark, Franziska Cuntz, Bianca Stössel und Janik Andris aus der Klasse 2BKSW2 der Fachschule für Sozialwesen der Zinzendorfsschulen ihr Praktikum gestaltet und das gesamte Konzept entwickelt. Das Projekt „eco-JA-eh-COOL“ legte den Fokus auf einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt, mit sich selbst und mit anderen.

Es begann mit einer Einführung in das Thema. Die Kinder

lernten, wie ihr Alltag die Umwelt beeinflusst und welche Veränderungen jeder umsetzen kann, um einen Beitrag zu einer besseren Zukunft zu leisten. Zudem lernten sie, wie sie alte Materialien wie Milchpackungen zu neuen, nützlichen Gegenständen wie Stiftebecher oder Geldbeutel upcyclen können.

Auch das Wiederverwenden alter Seifenreste wurde unter die Lupe genommen, und mit viel Engagement wurden neue Seifen hergestellt, die wieder verwendet werden können. In den folgenden Wochen setzten die Kinder ihr erworbenes Wissen in die Praxis um. So lernten sie, dass man aus alten Dingen noch etwas Schönes und Nützliches machen und dabei Abfall vermeiden kann.

Ein wichtiger Schwerpunkt des Projekts war auch der nachhaltige Umgang miteinander. Unter der Überschrift „Nachhaltigkeit-Wir“ erarbeiteten die Kinder Regeln und Verhal-



Im Team haben Anne Mark, Franziska Cuntz, Bianca Stössel und Janik Andris (von links) ihr Praktikum gestaltet und das gesamte Konzept entwickelt.

Foto: Zinzendorfsschulen

tensweisen, die sie in ihrem Alltag umsetzen können, um ein harmonisches Zusammenleben zu fördern. Die Kinder lernten, dass es nicht nur darum geht, Abfälle zu recyceln, sondern auch darum, einander respektvoll und verantwortungsvoll zu behandeln. Dafür standen auch das gemeinsame Bewegen und Spielen im Fokus.

Die Kinder lernten, dass Freundschaften ein wichtiger Bestandteil eines nachhaltigen Lebens sind. Die Kinder brach-

ten viele eigene Ideen ein und durften an „Wunschtagen“ ihre Wünsche und Vorstellungen äußern, die gemeinsam mit den Jugend- und Heimerziehern umgesetzt wurden.

Die angehenden Erzieher waren begeistert von der Motivation und dem Engagement der Kinder. Das Projekt habe gezeigt, dass Kinder bereits früh Verantwortung für ihre Umwelt übernehmen können und dass Nachhaltigkeit auch spielerisch vermittelt werden kann.